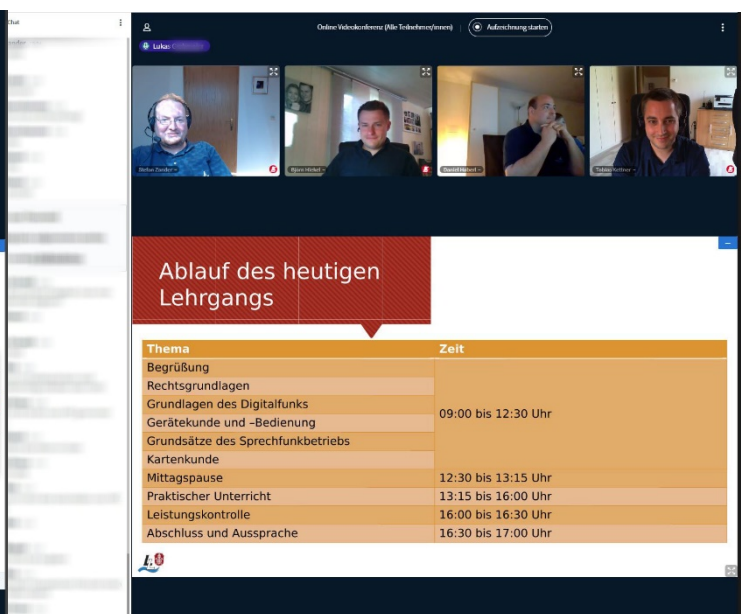
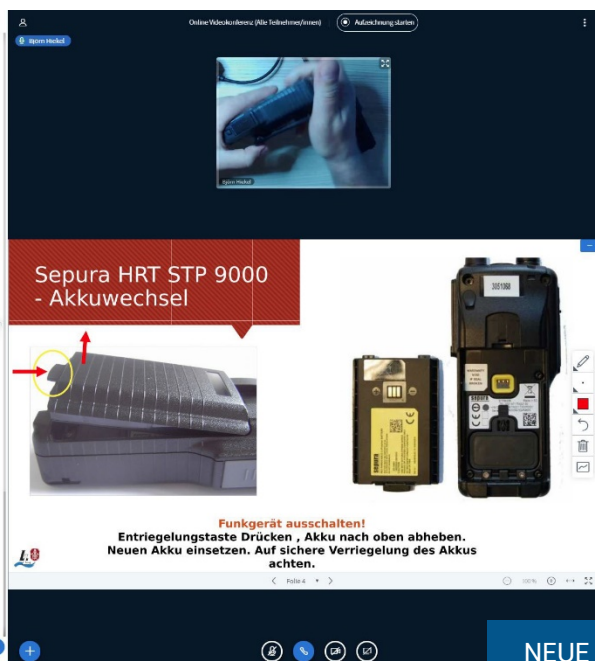
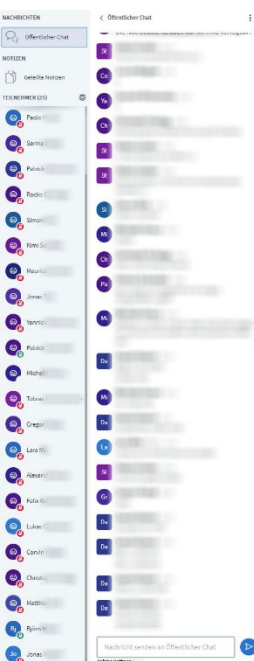


INSPEKTIONS NEWS LANDSBERGLAND



NEUE WEGE

SPRECHFUNKER LEHRGANG ONLINE

Der für Mai geplante Sprechfunker Lehrgang wurde komplett überarbeitet und online durchgeführt. Auch hier kam das „Funken“ in der Praxis nicht zu kurz. Bevor der Lehrgang „online“ stattfinden konnte, war einiges zu tun...

Mehr dazu auf Seite 3

AKTUELLE THEMEN

- ⇒ Aktuelles zu Corona 2
- ⇒ Update zu Ausbildungs-, Übungs- und Dienstbetrieb während Corona 2
- ⇒ Online Lehrgang Sprechfunker 3
- ⇒ Neue Abrollbehälter im Landkreis 3
- ⇒ Die Kreisbrandinspektion stellt sich vor 4
- ⇒ Aktuelles zur Atemschutzstrecke & Atemschutz-, sowie CSA-Ausbildung 5
- ⇒ Feuerwehrausbildungszentrum 5
- ⇒ Der holzbefeuerte Atemschutz-Übungscontainer kommt 6

Nichts verpassen, dieser Newsletter kann ab sofort auf unserer Homepage www.kfv-landsberg.de von allen abonniert werden.



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
vielen Dank für die vielen positiven und kreativen Rückmeldungen zu unserem Newsletter. Das zeigt uns, dass wir gemeinsam mit euch auf dem richtigen Weg sind. Natürlich ist uns der persönliche Kontakt und Austausch mit euch weiterhin sehr wichtig und keinesfalls durch eine Mail, ein Telefonat oder diesen Newsletter zu ersetzen.

Jedoch sind wir derzeit weiterhin durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt, was unsere persönlichen Treffen angeht. Wir werden das aber sobald und so gut es geht nachholen! Auch werden wir nun in den nächsten Wochen versuchen, bestimmte Landkreis-Lehrgänge wieder anrollen zu lassen. Dies wird leider nicht mit allen Lehrgängen funktionieren, da die Auflagen doch noch sehr streng sind. Bitte gebt uns dafür noch etwas Zeit und habt ein wenig Geduld.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer

Schani Koller



Kreisbrandinspektion
Landsberg am Lech

AKTUELLE INFOS ZU CORONA

Wie aus den Medien zu erfahren war, ist in der Zwischenzeit das „Pandemie-Zentrum“ auf dem Gelände des ehemaligen Militärgeländes Penzing in Betrieb gegangen. Dort wurden diverse Maßnahmen des Landkreises zusammengefasst.

Im Landratsamt (LRA) läuft die Arbeit der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FügK) weiter und mit KBI Robert Waldhauser als Mitarbeiter des LRA, KBI Alfons Düringer als Mitarbeiter des Bw Dienstleistungszentrums und KBM Stefan Zander als Mitglied des APEK Teams sind drei Mitglieder der Kreisbrandinspektion weiter beteiligt. KBI Robert Waldhauser leitet den Einsatzabschnitt zur Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung und KBI Alfons Düringer ist als Koordinator für das Gelände in Penzing, in verantwortlicher Funktion tätig.

Die Lage hat sich erfreulicherweise beruhigt und der Katastrophenfall wurde in Bayern aufgehoben. Mit den geschaffenen „Stand By“ Kapazitäten in Penzing kann man schnell auf eine Lageänderung im Landkreis reagieren.

Auf unserer Homepage stellen wir euch auch weiterhin regelmäßig aktuelle Informationen, sowie Handlungsempfehlungen bereit.



➤ [Mehr Informationen und Handlungsempfehlungen online](#)

UPDATE ZU AUSBILDUNGS-, ÜBUNGS- UND DIENSTBETRIEB WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Ab 15.06.2020 traten weitere Lockerungen für die Feuerwehren in Bayern in Kraft. Für den Ausbildungs- und Übungsdienst bedeutet das folgendes:

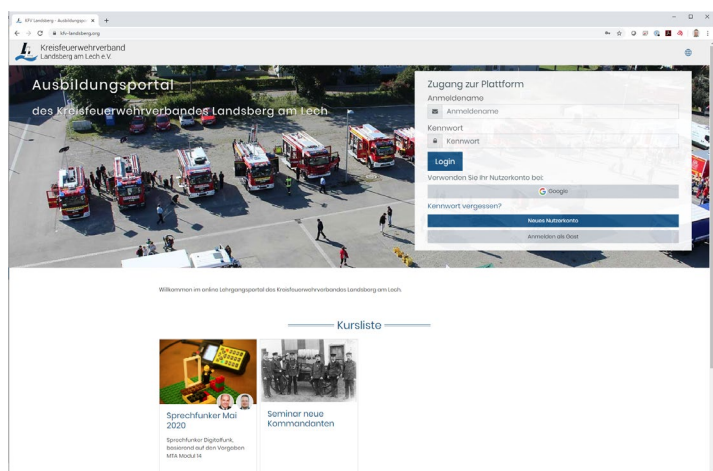
- Ausbildungen und Übungen der aktiven Mannschaft und Jugendfeuerwehr sind ab dann auch wieder mit Mitgliedern aus mehreren Feuerwehren möglich. Jedoch dürfen zwei benachbarte Feuerwehren mit ihrer gesamten Mannschaft nicht gemeinsam üben (z.B. Alarmübung)
- Praktische Ausbildungen in max. Gruppenstärke sind wieder möglich. Hier ist jedoch unbedingt auf größtmöglichen Sicherheitsabstand zu achten.
- Übungen sind hauptsächlich im Freien durchzuführen.
- Theoretische Ausbildungen müssen in möglichst großen Räumen stattfinden und es ist zwischen den Teilnehmern ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu gewährleisten. Eine Teilnehmerzahl von derzeit max. 25 Personen sollte nicht überschritten werden und die Räume müssen ausreichend belüftet sein.

- Umkleideräume und Sanitärbereiche sind mit Mindestabstand und einzeln zu benutzen (Ausnahme natürlich Benutzung der Umkleiden im Alarmfall)
- Während Ausbildungen und Übungen ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Ausbildungen mit engem Kontakt (Erste-Hilfe-Ausbildungen, Reanimationstraining, First-Responder-Übungen und CSA-Ausbildung) sollen weiterhin nicht stattfinden.
- Besonders aufzupassen ist im Umgang mit benutzten Atemschutzmasken und Lungenautomaten, da diese ein besonderes Infektionsrisiko mit eventuell belastetem Speichel darstellen.

Bezüglich der Lehrgänge auf Landkreisebene wird im Moment ein Konzept ausgearbeitet, um auf Basis der neuen Vorgaben einige Lehrgänge demnächst wieder durchführen zu können. Unser Ziel ist es, möglichst wenig „Lehrgangsstau“ zu haben. Dazu werden wir vermutlich Anfang Juli weitere Infos geben können.

ONLINE LEHRGANG: SPRECHFUNKER DIGITALFUNK

Eigentlich sollte im Mai der Lehrgang „Sprechfunker Digitalfunk“ in Schondorf stattfinden, die aktuelle Situation warf diese Planung aber über den Haufen und somit machte sich die LuK Gruppe daran, den Lehrgang online auf die Füße zu stellen.



Unter anderem wurden, wie jedes Mal vor dem Lehrgang, die Unterlagen auf den neuesten Stand gebracht und diesmal besonderer Wert darauf gelegt, dass man den Unterrichtsstoff auch online gut vermitteln kann.

Ebenso wurden eine Online-Lern-Plattform sowie ein Videokonferenzsystem auf unserer eigenen Infrastruktur installiert und ausgiebig getestet.

NEUE ABROLLBEHÄLTER IM LANDKREIS

Mit dem AB-Bau, dem AB-Besprechung/UG sowie dem AB-Ladeboden sind seit kurzem drei neue Abrollbehälter des Landkreises in Dießen stationiert, hier eine kurze Vorstellung.



Ebenso sind auch verschiedene Abstütssysteme, wie ein Paratech Satz, ein Schacht Verbau System sowie die sogenannten „Karlsruher-Ringe“ verlastet.

Auch mit dabei ist ein Förderband, um Schüttgut schnell und effektiv von der Einsatzstelle wegzufördern.

Der AB-Besprechung/UG entspricht weitgehend dem schon bei der Feuerwehr Kaufering stationierten Abrollbehälter - Besprechung/Einsatzleitung.

Diese Plattform soll auch für zukünftige Lehrgänge als Erweiterung zur Verfügung stehen.

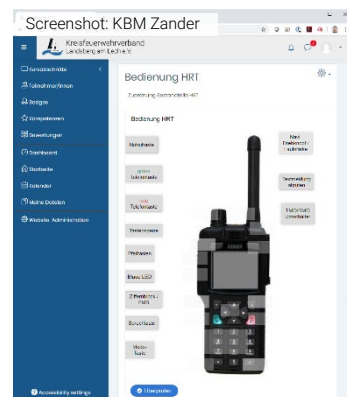
Die Feuerwehren stellten, sofern möglich, den Teilnehmern je ein HRT und der KBM Funk, Daniel Haberl, versorgte ebenfalls mit Funkgeräten.

Neben dem obligatorischen Theorieteil, bei dem die Teilnehmer viele gute Fragen stellten und sich rege beteiligten wurde, wie immer bei diesem Lehrgang, im Praxisteil am Nachmittag gefunkt. Anschließend gab es noch einen Leistungstest, diesmal ebenso online.

Wir bedanken uns bei den über 20 Teilnehmern, den örtlichen Kommandanten und dem LuK Team für die großartige Zusammenarbeit!

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß mit dem neuen Wissen, gebt es an eure Kameradinnen und Kameraden weiter.

Hier ist der Florian Landsberg Land, Ende der Durchsage.



Der Unterschied zum bestehenden AB ist die taktische Verwendung. Während der AB Besprechung/EL die Feuerwehreinsatzleitung ergänzen bzw. unterstützen soll, ist der der AB-Besprechung/UG als Ergänzung zum ELW der Unterstützungsgruppe-ÖEL des Landkreises vorgesehen.

Der dritte Abrollbehälter ist ein Ladeboden mit Seilwinde zum Transport von diversen Geräten und Anbaugeräten des Krans, sowie des neu beschafften Teleskopstaplers.



Eine detaillierte Vorstellung der Abrollbehälter, sowie der neuen Geräte werden wir euch in Form von Flyern demnächst auf der Homepage zur Verfügung stellen.



DIE KREISBRANDINSPEKTION STELLT SICH VOR

In dieser Serie wollen wir uns und unsere Aufgaben vorstellen. Die Kreisbrandinspektion stellt die überörtliche Führungsebene der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis dar und ihr obliegt im Rahmen der Aufgaben des Kreisfeuerwehrverbandes die Organisation von Ausbildungen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen auf Kreisebene.

Die Kreisbrandinspektion Landsberg bildet sich aus einem Kreisbrandrat (KBR), drei Kreisbrandinspektoren (KBI), einem Stadtbrandinspektor (SBI) und 13 Kreisbrandmeistern (KBM), welche die örtlichen Kommandanten und Feuerwehren unterstützen.

Der Landkreis ist in zwei Inspektionsbereiche, sowie acht KBM Abschnitte unterteilt, für jeden Bereich ist ein Kreisbrandinspektor zuständig und jeder Abschnitt hat einen zuständigen Kreisbrandmeister. Unabhängig von den Abschnitten gibt es zusätzlich Fach KBM für Ausbildung, Jugendwart, Atemschutz, Funk, EDV, Gefahrgut, sowie Fachberater und eine Feuerwehrärztin. Ein weiterer KBI unterstützt den KBR in der Brandschutzdienststelle und vertritt im Einsatzfall den KBR oder KBIs sofern diese nicht ausrücken können. Der Abschnitt der Stadt Landsberg wird von einem SBI geleitet. Jedes Mitglied der Kreisbrandinspektion ist auch Mitglied einer Feuerwehr im Landkreis.

Die Vorstellungsrunde beginnen wir mit den Fachkreisbrandmeistern.

STADTBRANDMEISTER MARKUS OBERMAYER

KBM GEFAHRGUT



Funkrufname: Landsberg Land 1/7

E-Mail: obermayer@kfv-landsberg.net

Er betreut den Gefahrgutzug im Landkreis Landsberg am Lech und das gemeinsame ABC-Hilfeleistungskontingent im ILS-Bereich FFB. Ebenso leitet er die Ausbildung Gefahrgut, sowie den Schaumtrainer im Landkreis und ist für die Überwachung der Pflege und Wartung der Messkomponenten, sowie der ABC KatS-Ausstattung zuständig. Bei Fragen rund um Sonderlöschmittel, wie z.B. Schaum steht er gerne jederzeit zur Verfügung. Im Kreisfeuerwehrverband leitet er den Arbeitskreis Gefahrgut und vertritt den Landkreis im Fachbereich 4 beim Bezirksfeuerwehrverband.

Im Einsatz unterstützt und berät er die Einsatzleitung der Feuerwehren als Fachberater Gefahrgut.

KREISBRANDMEISTER STEFAN ZANDER

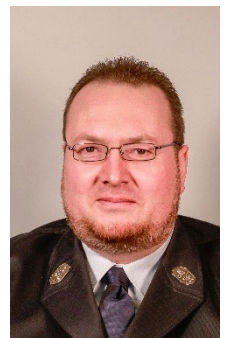
KBM EDV

Funkrufname: Landsberg Land 1/6

E-Mail: zander@kfv-landsberg.net

Er betreut die EDV-Systeme der Kreisbrandinspektion, sowie der Kreiseinsatzzentrale und berät in Fachfragen zum Thema Datenverarbeitung. Ebenso ist er Administrator der EMS und kümmert sich um alle Fragen rund um die Einsatznacherfassung, vom vergessenen Passwort bis zum fehlenden Einsatz. Er ist Mitglied der IuK Gruppe und im Kreisfeuerwehrverband betreut er den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit / Datenverarbeitung. Ebenso vertritt er den KfV im FB 6 und 7 im Bezirksfeuerwehrverband.

Ihm obliegt die Pflege der Internetauftritte der KBI und des KfV, der Alarm App, der Alarmdisplays, sowie der Landkreis MP Feuer Installation. Im Einsatz unterstützt im Rahmen der IuK Gruppe.



KREISBRANDMEISTER DANIEL HABERL

KBM FUNK



Funkrufname: Landsberg Land 1/5

E-Mail: haberl@kfv-landsberg.net

Er leitet die Funkausbildung im Landkreis und berät die Feuerwehren in Funk-Fachangelegenheiten. Er ist für die Einteilung, sowie Registrierung der Funkgeräte der Feuerwehren im Landkreis zuständig.

Ebenso koordiniert er die Funkausstattung der Kreisbrandinspektion, kümmert sich um die Wartung, Updates und Störungen im Digital & Analog Funk und ist Mitglied der IuK Gruppe. Er vertritt den Kreisfeuerwehrverband im Fachbereich 6 und 7 des Bezirksfeuerwehrverbandes.

Im Einsatz unterstützt er die Einsatzleitung der Feuerwehren bei der Planung und Umsetzung der Kommunikation, bei geplanten Lagen steht er für die Beantragung von Sonderfunkgruppen zur Verfügung.

AKTUELLES ZUR ATEMSCHUTZ ÜBUNGSSTRECKE & AUSBILDUNG



Das wichtigste gleich vorweg: Nach wie vor verliert niemand aufgrund einer nicht durchgeführten Belastungsübung (Strecke) in dieser Zeit seine Atemschutztauglichkeit und auch der Versicherungsschutz ist gewährleistet.

Ebenso besteht weiterhin die Übergangsregelung zur Untersuchung für Kameradinnen und Kameraden die Pandemiebedingt keine Wiederholungsuntersuchung zur G26.3 machen konnten. Wie lange diese Ausnahme Regelung bestehen bleibt, kann im Moment noch nicht genau bestimmt werden.

Was planen wir für die nahe Zukunft?

Atemschutzübungsstrecke:

Zwar sind in der Zwischenzeit einige Lockerungen bezüglich unserer Arbeit während der „Corona-Krise“ ausgegeben, aber dennoch gibt es einige Regelungen für Übungs- und Ausbildungsbetrieb, die wir in der Atemschutzübungsstrecke aktuell nicht umsetzen können und somit werden im Moment keine Streckengänge durchgeführt.

Sofern sich die Situation weiter spürbar entspannt und weitere Lockerungen und Erleichterungen erlassen werden, werden wir nach der Sommer- und Urlaubszeit endlich wieder loslegen können.

Die neuen Termine werden wir, wie gewohnt mit den entsprechend dann gültigen Vorgaben, auf der KfV Homepage veröffentlichen, ebenso planen wir im September zusätzliche Streckentermine anzubieten.

Atemschutzgeräteträgerlehrgang:

Stand heute planen wir insgesamt zwei Lehrgänge, wovon einer in Dießen und einer in Landsberg stattfinden wird. Termine und die Möglichkeit zur Anmeldung werden wir sobald wie möglich bekannt geben.

CSA-Lehrgang:

Leider kann der CSA-Lehrgang, bis auf Weiteres, nicht angeboten werden.

AKTUELLES ZUM AUSBILDUNGSZENTRUM



Demnächst geht es weiter mit den Baumaßnahmen für das FAZ nördlich von Pürgen. Mehrere Gewerke wurden ausgeschrieben und teilweise schon beauftragt.

In den letzten Wochen wurden, im Zuge der Bauarbeiten an der Reischer Straße, schon die Versorgungsleitungen zum Gelände verlegt.

Ebenso wurden die vorbereitenden Planungen für das Übungsgelände abgeschlossen.

Letztlich wird es nach Fertigstellung des Bauvorhabens an uns Feuerwehren liegen das Gelände mit Leben zu füllen und ausgiebig zu nutzen.

Wir werden euch weiterhin über den Baufortschritt auf dem Laufenden halten.

Herausgeber: Kreisbrandinspektion Landsberg am Lech

Leitung der Redaktion: KBI Christoph Resch | resch@kfv-landsberg.net

Redaktion: KBM Tobias Resch, KBM Stefan Zander, KBM Rainer Zeller

Enthält redaktionelle Beiträge der Mitglieder der Kreisbrandinspektion.

Für Wünsche und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns über eine E-Mail an die Redaktionsleitung. Dieser Newsletter kann auf Unserer Homepage abonniert oder abbestellt werden.

DER HOLZBEFEUERTE ÜBUNGSCONTAINER KOMMT IM JULI



Der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. hat in Abstimmung mit dem KUVB und der Firma Dräger bekannt gegeben, dass die Brandübungscontainer ab Juli wieder betrieben werden.

Deshalb werden wir vom 14. – 18. Juli, wie ursprünglich geplant, den holzbefeuerten Brandcontainer im Landkreis betreiben. Wie die letzten Jahre, wird er wieder im Abfallwirtschaftszentrum in Hofstetten aufgestellt, insgesamt stehen uns 64 Teilnehmerplätze vorzugsweise für junge unerfahrene Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. Jeder Abschnitt erhält somit 8 Teilnehmerplätze.

Nähere Informationen über Termine sowie die Anmeldung werden demnächst per E-Mail an die Kommandanten und Atemschutzbeauftragten verteilt. Grundsätzlich sind jedoch einige Rahmenbedingungen für die Teilnahme einzuhalten.

Grundsätzliches:

- Wer krank ist oder sich krank fühlt – nimmt nicht an dieser Ausbildung teil.
- 1,5 m Abstand zu einander sind einzuhalten (unter Atemschutz natürlich nicht erforderlich)
- Von jedem Teilnehmer ist ein Mund-Nasen-Schutz (MNS) mitzubringen und auch zu tragen

Theorie: Bei der theoretischen Unterweisung zum Brandübungscontainer ist ein Abstand von mind. 1,5 m einzuhalten, vor Beginn des Unterrichts hat jeder Teilnehmer sich die Hände zu waschen.

Praxis: Unter Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 m (soweit machbar) wird die PSA und der Atemschutz angelegt/angezogen. Bei entsprechender Witterung kann dies auch im freien erfolgen, bei großer Sonneneinstrahlung oder schlechten Witterungsbedingungen wird ein Unterstand bereitgestellt.

In Situationen, in denen der Mindestabstand zwischen den Teilnehmern nicht eingehalten werden kann, wird folgendermaßen verfahren:

- Die Einweisung in den Brandübungscontainer und in das Verhalten bei Notfällen erfolgt nicht wie üblich mit einer Begehung des Containers im Inneren, sondern nur vor dem Container mit dem geforderten Mindestabstand.
- Anschließen des Lungenautomaten: Das gegenseitige anschließen der Lungenautomaten zwischen den Teilnehmern entfällt. Der Trainer übernimmt diesen Schritt unter Atemschutz bei jedem einzelnen Teilnehmer.
- Um den Gesundheitsschutz auch unabhängig von der Infektionslage aufrecht zu erhalten, erfolgt die Bestückung des Brandübungscontainers mit Spanplatten unter Atemschutz. Hierbei muss der Umluft unabhängige Atemschutz, also die Atemschutzgeräte früher von ausgewählten Atemschutzgeräteträgern angelegt und angeschlossen werden. Hier kann ausnahmsweise auch der Sicherheitstrupp für die Vorbereitungen mit einbezogen werden.
- Bei Luftversorgung durch Umluft unabhängigen Atemschutz besteht kein Infektionsrisiko und eine Gefährdung durch kalte Brandrückstände im Brandübungscontainer kann ebenfalls ausgeschlossen werden.
- Nach dem Durchgang im Brandübungscontainer wird das richtige Ablegen der Atemschutzgeräte und der PSA überprüft und ggf. nochmals erklärt. Auch hierbei ist der Mindestabstand einzuhalten und nach Ablegen der Atemschutzmaske ein MNS anzulegen.

Jeder Teilnehmer hat unbedingt Wechselbekleidung mitzubringen. Um die Vorgaben der Einsatzstellenhygiene einzuhalten, werden wir den AB DEKON-P bereitstellen, damit sich jeder von seiner Kontamination reinigen kann. Heißt im Klartext: Nach dem Durchgang im Container duschen und umziehen.

An dieser Stelle auch nochmals der Hinweis auf Beachtung der „Handlungsempfehlung zum Ablegen der PSA nach einem Einsatz unter Atemschutz (Brandeinsatz Innenangriff)“ die seit gut fünf Jahren ihre Gültigkeit hat.

Unter Einhaltung der o.g. Rahmenbedingungen werden wir einen sicheren Betrieb und den notwendigen Gesundheitsschutz aufrechterhalten können. Weiterführende Informationen findet Ihr auf der Seite der Staatlichen Feuerweherschulen Bayerns unter www.feuerwehr-lernbar.bayern

Wir freuen uns auf eure Teilnahme, euer Atemschutzausbildungsteam.